

Vor Inbetriebnahme bitte sorgfältig lesen !

1. Entstehen Schäden durch Nichtbeachtung der nachstehend aufgeführten Punkte, so entfällt der Garantieanspruch; und der Hersteller wird von jeder Verpflichtung entbunden.
 Der Einsatz darf nur dann erfolgen, indem die Betriebsbedingungen die Nenndaten der jeweiligen Kupplung oder Bremse nicht überschreiten. Es müssen das max. Drehmoment und die max. zulässige Verlustleistung eingehalten werden. Die zu Verfügung stehende Spannungsquelle mit der auf dem Typenschild angegebenen Betriebsspannung muß übereinstimmen. Bei Einsatz der Kupplung Typ E(R)AT ... muß der Abstand des Bürstenhalters in Bezug auf den Schleifring gemäß Maßblatt übereinstimmen. Bei Einsatz als Bremse entfällt der Schleifring, und der Anschluß wird direkt an die Spule gelegt. Hierbei ist darauf zu achten, daß kein Körperschluß entsteht.
 Wird die Kupplung/ Bremse an einem extrem staubigen Platz eingesetzt z.B. Ruß, Holzspäne, Papier oder Zementstaub, empfiehlt es sich, eine Staubabdeckung einzusetzen. Um in diesem Fall die anfallende Wärmeentwicklung abzuführen, muß zusätzlich ein Lüfter für gute Wärmeabfuhr sorgen.

Lagerung : Die Kupplung/ Bremse muß trocken und korrosionsgeschützt gelagert werden. Das Gerät darf nur in seiner verschweißten Plastikhülle, in der sich feuchtigkeitsanziehende Plättchen befinden, aufbewahrt werden.

2. Montage :
 Der Einbau des Gerätes sollte sorgfältig erfolgen, um Lager und Dichtungen nicht zu beschädigen. Jede Anwendung von Gewalt beeinträchtigt die Funktion. Es empfiehlt sich, die Bohrung oder das Wellenende mit einem korrosionsverhütenden Fett leicht einzufetten. Da das System auf Lebensdauer geschmiert ist, ist jede andere Schmierung in Form von Öl oder Fett untersagt! Sie würde die Leistungsfähigkeit des Gerätes beeinträchtigen.
3. Inbetriebnahme :
 Um das Pulver gut zu verteilen, ist es angebracht, die Kupplung oder Bremse beim Einschalten mit kurzen Stromstößen anzufahren, wobei der Rotor mit der dem Einsatzfall entsprechenden Drehzahl rotiert.
4. Demontage, Reparatur :
 Auf Wunsch werden Reparaturanweisungen zur Verfügung gestellt. Beim Auseinanderbauen der Kupplung/ Bremse muß große Erschütterung durch Schläge und Stöße vermieden werden. Beim Ausbauen des Rotors kann eine Abziehvorrichtung zu Hilfe genommen werden.

c			Datum		Zeichnungsnummer/ drawing number			Betriebsanleitung	Komm.Nr		Vertragsnummer
b			Bearb.	PAR	1.1232						Blatt 1
a			Gepr.								
	Änderung	Datum	Name	Norm	Einbauort:	Ersatz fuer:	Ursprung:	05.01.2015	Allgemeine-Hinweise		1 Bl.



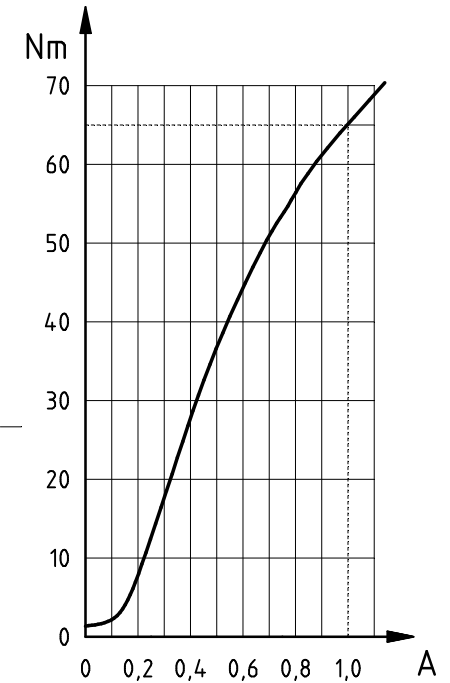
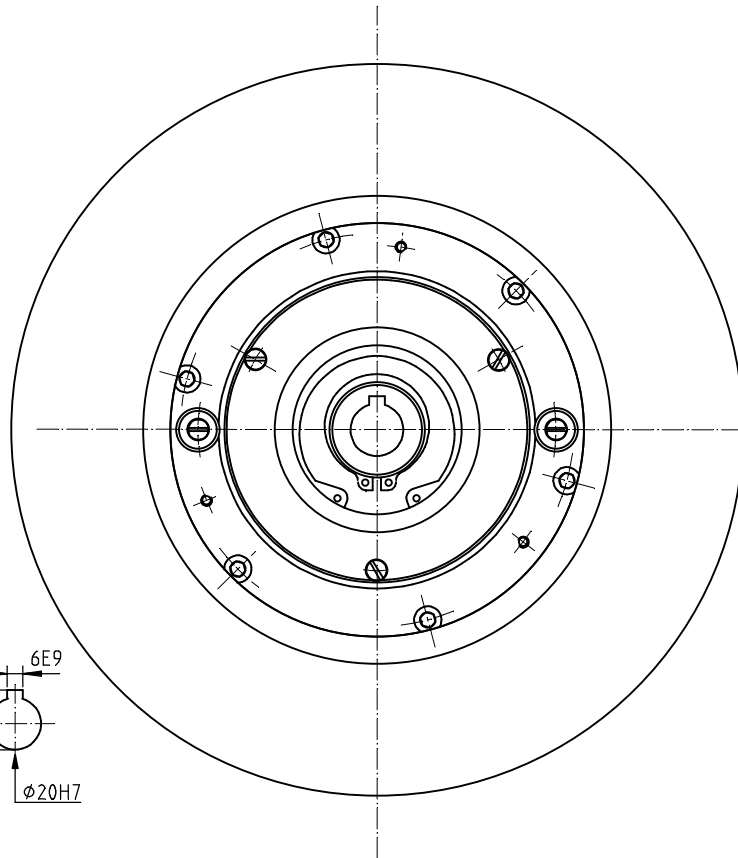
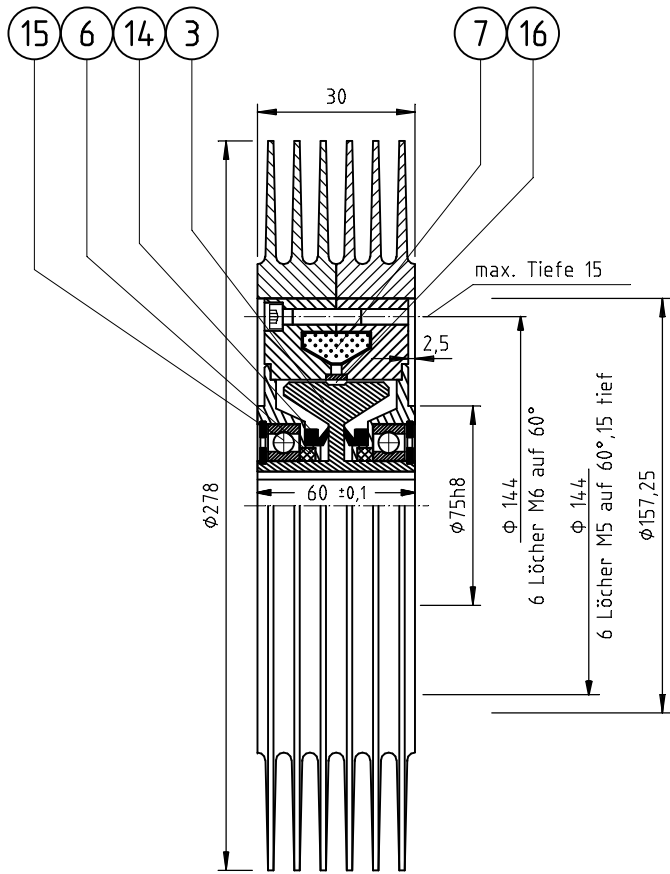
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A	Reparaturanweisung :									
	Kupplung	EAT 650 322 300 00		ERAT 650 322 400 00			Bremse	FAT 650 322 100 00	FRAT 650 322 200 00	
		EAT 650 RR 322 340 00		ERAT 650 RR 322 350 00				FAT 650 RR 322 110 00	FRAT 650 RR 322 230 00	
									FRATO 650 322 500 00	
	"R" = Kühlkörper						Wichtig !			
	"RR" = Remanent Rotor						Es erfolgt das Einfüllen des Magnetpulvers in den Luftspalt/ Innenraum			
	"O" = Wasserkühlung						zwischen Innenrotor und Außenrotor (nicht in den Hohlraum,			
B	Die Magnetpulverkupplung/ Bremse sollte nach folgender Reihenfolge zerlegt werden :						in dem die Erregerspule liegt).			
	Bei der Montage muß die Schnittzeichnung beachtet werden.						Es ist darauf zu achten, daß ausschließlich nur die Magnetpulvermenge			
	1.	Zur Demontage wird die Kupplung/ Bremse so auf den Arbeitstisch gelegt, daß der Schleifring, bzw die Spulenschlüsse nach oben zeigen. Die Anschlüsse zwischen Schleifring und Spule werden gelöst und der Schleifring durch Lösen der Schrauben von dem Gehäuse abgenommen.					mit der Körnungsgröße verwendet wird, die zu der Kupplung/ Bremse gehört.			
C	2.	Die Seegerringe am Innenrotor werden entfernt und durch Lösen der Schrauben kann das Gehäuse auseinandergenommen werden. Danach liegen die Gehäusehälften, die Spule, der Messingring und der Innenrotor als Einzelteile vor.					<u>Das alte Magnetpulver darf nicht wieder verwendet werden.</u>			
	3.	Nach dem Entfernen der Seegerringe am Kugellager können aus der Gehäusehälfte die Kugellager und die Dichtungen herausgenommen werden.					Danach ist die Spule und der Messingring einzulegen, die zweite Gehäusehälfte aufzusetzen und zu verschrauben. Nun ist auf der gegenüberliegenden Seite der Seegerring einzusetzen, der Schleifringkörper zu befestigen und die Anschlüsse mit der Spule zu verbinden.			
D	4.	Die Innenseiten der Gehäusehälften, sowie der Innenrotor sind sorgfältig von dem Magnetpulver zu reinigen.					Ersatzteile :			
	5.	Die neuen Dichtungen und die Kugellager sind in die Gehäusehälften einzubauen und durch die Seegerringe zu befestigen. Anschließend werden die Dichtungen (V-Ring) auf die Hohlwelle vom Innenrotor geschoben. Der Innenrotor wird nun in das Kugellager einer Gehäusehälfte eingedrückt und mit einem Seegerring festgesetzt.					*) Nur lieferbar als kompletter Reparatursatz			
E	6.	Bei Gehäuse mit Kühlkörper z.B. Typ ERAT ... FRAT... sind die Kühlkörper auf das Gehäuse aufgeschumpft. Bei Bedarf können diese durch leichtes Erwärmen abgezogen werden. Da bei der Kupplung der Kühlkörper zusammen mit dem Gehäuse ausgewuchtet ist, muß darauf geachtet werden, daß eine Montage in gleicher Lage erfolgt.								
F										

Pos	Stck	Typ 650	Bestell- Nr
3	1	Innenrotor	315 500 03
7	1	Erregerspule 24VDC	322 100 07
60	1	Bürstenhalter komplett	807 275 02
40	1	Schleifring	315 300 42
-	4	Kohlebürsten mit Anschlußfahne 3x4x13mm	130 518 189

15	2	Kugellager	812 030 00 *)
14	2	Dichtung V-Ring	
6	2	Dichtung Filzring	

16	-	Magnetpulver 35 gr / 50µ	322 300 16

c		Datum	30.09.2003	Zeichnungsnummer/ drawing number		Reparaturanweisung	Komm.Nr
b		Bearb.	PAR	1.1230		Kupplung/ Bremse	
a	03.03.2011	Gepr.					
	Änderung	Datum	Name	Einbauort:	Ersatz fuer:	Ursprung:	05.01.2015
						Magnetpulverkupplung/Bremse-650	
						Blatt 2	
						1 Bl.	



Nur für Einsatz in horizontaler Wellenlage geeignet !

Um keinen magnetischen Streufluß und eine gute Wärmeabführung zu bekommen, sollte beim Einbau oder Anbau von Zusatzbauteilen NE- Metall verwendet werden (außer Antriebswelle).

Abmessungen und technische Daten unverbindlich

Drehmoment	Restmoment	Erregerwerte			Widerstand bei 20°C	Schaltzeiten		zulässige max. Verlustleistung			Massenträgheitsmoment		Gewicht
		maximale Werte		Nennstrom		t _{Ein} [ms]	t _{Aus} [ms]	P _V [W]	P _V [W]	P _V [W]	Außenrotor	Innenrotor	
		P [W]	U [V]								I _N [A]	J [kgm ²]	
M _{max} [Nm]	M _{Rest} [Nm]				R [Ω]								m [kg]
65	0,63	30	24	1	20	520	355	250	-	-	-	2,0 · 10 ⁻³	11,0

Axialkraft nicht erlaubt
zulässige max. Radialkraft: 1,02 kN

Pos.	Stck.	Einzelteile
3	1	Innenrotor
6	2	Filzdichtung
7	1	Erregerspule 24 VDC
14	2	V- Ringdichtung
15	2	Kugellager
16	-	Luftspalt für Magnetpulver